

ANGEMERKT

Es gibt Alternativen

Es ist nicht neu, dass Wolfgang Schnabel, Kabelnetz-Betreiber aus Hainburg, seine Kunden verärgert. Immer wieder gibt es Beschwerden über Unzuverlässigkeit und Ausflüchte. Jetzt ist es, nach einer längeren Pause, mal wieder so weit. Störungen im Kabelnetz haben den Rembrückern seit Wochen schwarze Bildschirme beschert, mitten in der Übertragung des Bundesliga-Spiels der Münchner Bayern gegen Wolfsburg am vergangenen Freitag zum Beispiel. Schnabel aber hat auf diverse Beschwerden mit Ausflüchten reagiert, nie aber den Eindruck hinterlassen, er kümmere sich darum. Jetzt sei alles behoben, sagte er gestern auf Anfrage, und schiebt der EVO einen Teil der Schuld zu. Diese „bedankt“ sich kopfschüttelnd und versichert, die angeblichen Stromschwankungen gebe es nicht. Ein Tipp für Wolfgang Schnabel: Die Zeiten haben sich geändert. Auch beim Fernsehempfang haben die Rembrücker inzwischen Alternativen.

CLAUDIA BECHTHOLD